

NEIN zu nationalistischen Querfrontversuchen!

Bündnis gegen Rechts



Ob „Fridays-gegen-Altersarmut“, „Querdenken“, „Eltern-stehen-auf“, Rhein-Main-oder wer auch immer „-steht auf“, das jeweils aktuelle Aufregerthema wechselt (sei es Impfen, Krieg, Inflation) – die Ziele und die Akteur*innen bleiben gleich:

Nur plumpe Sprüche aus Patriarchat, Rassismus und Patriotismus?

NEIN! Dahinter steckt Strategie - die altbekannte Querfrontstrategie der Faschisten – jetzt unter dem Etikett „Neue Rechte“.

JA, es ist Zeit für Widerstand gegen die herrschenden Verhältnisse!

NEIN, nicht mit Anhängern von abstrusen Verschwörungsthesen, Rechtsextremen und „Reichsbürgern“!

Schaut genau hin, wem Ihr hinterherlauft:

Bruno Stenger (oben links) – Anmelder und Organisator von „Aschaffenburg steht auf“, bekennt sich zur AfD, freut sich, wenn altbekannte Nazi-Kämpen das Front-Transparent tragen (s. Bild oben rechts, Dirk Nahrath und Falko alias Lars Schüssler).

Dirk Nahrath übernimmt das für den Raum Miltenberg. Nahrath war aktiv in der Heimattreuen Deutschen Jugend (HDJ, 2009 verboten), mittlerweile aktiv im „Miltenberger Freiheitsboten“.

Falko alias Lars Schüssler, Ex-Funktionär in verschiedenen (inzw. verbotenen) Neonazi-Gruppen wie Wiking-Jugend, FAP, NPD.

Michael Hetzel, einer der Initiatoren und Macher von Rhein-Main steht auf, ist Anhänger der AfD und Unterstützer einer „Patriot-Petition“, die sich gegen die „Islamisierung des Abendlandes“, gegen „Kulturmarxismus“ und „für die freie Marktwirtschaft“ einsetzt – also alles andere als gegen das herrschende System.

AfD, Aschaffenburg steht auf, Rhein-Main steht auf, Der III. Weg etc. täuschen bewusst ihre Mitläuferinnen und Mitläufer. Sie treten nicht für Nöte und Interessen „des kleinen Mannes“ ein – im Gegenteil! Wer deren Aktivitäten unterstützt, akzeptiert ewiggestrige Ideologie im Nazi-Sprech, Nationalismus und Rassismus.

Wie wir zeigen: „Querdenken“ & Co. lassen sich von Alt-Neo-Nazis und anderen rechten Vordenkern führen. Aber auch hier gilt: SELBST denken!

Es gibt keinen Grund, Faschisten Raum und Zeit für rechte Rattenfängerei zu geben.

Lehren aus der Geschichte ziehen:

Gegen jede Form von Nationalismus, Rassismus, Antisemitismus und Faschismus – wann und wo auch immer!